

Ein Buch fürs Grüne

KULTUR Buch erzählt Entstehung der Berliner Gartenschau



Der erste Teil zur Geschichte der Gärten der Welt umfasst 148 Seiten

„Von der Berliner Gartenschau zu den Gärten der Welt – Geschichte und Geschichten“ – das erste Buch des Vereins „Freunde der Gärten der Welt“ liegt druckfrisch auf dem Tisch. Es ist eine Dokumentation von vier Workshops zur Geschichte der Gärten der Welt aus der Reihe „Gartenkunst im Dialog“, die der Verein 2010 ins Leben rief. 148 Seiten umfasst das Buch, 13 Autoren kommen zu Wort. Mit Karten und historischen Fotos bebildert, wird die Entstehung der Berliner Gartenschau, eingebettet in die Entwicklung des Wuhletals erzählt, das mit der Internationalen Gartenausstellung (IGA) Berlin 2017 einen Höhepunkt erlebt und Millionen Besucher aus aller Welt anziehen wird.

Ein Buch
für Laien
und Fachleute

HEINRICH NIEMANN
EHEM. BEZIRKSSTADTRAT

Erinnerungen aufzeichnen. Die Idee, die Geschichte dieser einmaligen Parkanlage Berlins und Deutschlands zu dokumentieren, entstand schon 2009 bei der Gründungsversammlung des Vereins „Freunde der Gärten der Welt“. Der bereits verstorbene Leiter des Ostberliner Stadtgartenamtes, Gottfried Funeck, auch als „Vater“ der Berliner Gartenschau bezeichnet, regte damals an, die Erinnerungen der Zeitzeugen aufzuzeichnen. Auch der ehemalige Bezirksstadtrat Heinrich Niemann setzte sich leidenschaftlich für die Veröffentlichung der Dokumentation ein.

„Das Buch wird Laien wie Fachleute ansprechen“, davon ist Niemann überzeugt. „Die häufig sehr persönlichen Beschreibungen werden nicht nur viele Erinnerungen bei den Marzählern und

Hellersdorfern sowie bei Planern, Gartenarchitekten und Bauleuten wecken. Es präsentiert zugleich auch aufschlussreiche Zeitgeschichte der DDR und seit 1990 des vereinten Berlins über Planungen und Entscheidungen für die Grün- und Freiräume der heutigen Großsiedlungen im Nordosten Berlins.“ Sogar ein zweiter Teil ist bereits in Planung. Er wird sich dann mit der Geschichte der einzelnen Themengärten beschäftigen. Auch der Vorsitzende der Freunde der Gärten der Welt zeigt sich stolz auf das Ergebnis in

A-5 Format. „Ich freue mich, dass unser relativ kleiner Verein mit ausschließlich ehrenamtlich tätigen Mitgliedern es geschafft hat, ein solch anspruchsvolles Buch herauszugeben.“

Finanzielle Unterstützung gab es von der Wirtschaftsförderung des Bezirksamtes sowie der Grün Berlin GmbH.

Zu bekommen. Das Buch „Von der Berliner Gartenschau zu den Gärten der Welt - Geschichte und Geschichten“ kann für eine Schutzgebühr in Höhe von fünf Euro vorerst über den Verein „Freunde der Gärten der Welt“ bezogen werden. Der Verein verhandelt derzeit mit ausgewählten Buchhandlungen im Bezirk über die Aufnahme des Titels in deren Sortiment. Mehr Informationen und Kontaktdaten gibt es auf der Internetseite des Vereins. NABILA LALEE



Weitere Informationen

www.freunde-der-gaerten-der-welt.de